

## Aquarelle von Rolf Rose auf der Empore

Ausstellungsdauer: 13.03. – bis 14.06.2019

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8.30 – 16.30 Uhr  
Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr,  
Donnerstag 8.30 – 18.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten kann die Ausstellung kostenlos besucht werden.

Es ist ein Katalog von Rolf Rose für 20 Euro erhältlich

Rolf Rose lebt und arbeitet in Hamburg/Krempe



Die Kuratorin, Dr. Ulrike Schick, und der Künstler, Rolf Rose, vor einem seiner Werke.

„Die besten Bilder scheinen auf den ersten Blick hin einfach zu sein. Die Einfachheit, die Simplizität ist das Programm. Die gewählte Form, die Auswahl des Motivs, des Sujets und der Platz dieses auf der Fläche ergibt das Bild. [...]

Das Sujet (Subjekt des Bildes) zu definieren, es im Bild zu finden und zu benennen, ist die eigentliche Source der Chose. Das Dilemma beginnt beim ersten Farbauftrag – der mag vorher noch so ausgedacht, wohlüberlegt begründet gewesen sein – seine bloße, reale Existenz als Farbkleck auf der Bildfläche ändert alles, weil dieser Farbkleck seine eigene Selbstverständlichkeit hat und das ist nur der Anfang von allem.

Was folgt ist Gespensterei, ist ein Gespinst aus dem nicht mehr herauszukommen ist. Das Fremde, Unerwartete beherrscht die Leinwand und sackt den Blick ein. Bei dem ständigen Versuch, das Ergebnis schlagfest zu machen, fängt der ganz normale Irrsinn erstrecht an. Denn das, was man in Beziehung setzen muss, potenziert sich. Den Einzelteilen, diesen wirr um sich selbst schwimmenden Substanzen, ein logisches zusammenfügendes Gerüst einzuziehen, gelingt entweder gar nicht oder nur mit einem Überraschungscoup und das ist der Moment, der das Gelingen setzt, es hervorbringt, gebiert, generiert, - wie auch immer. Glücksrittern gelingt sowas

manchmal spontan, das bewahrt dem Bild die Unmittelbarkeit.“ Rolf Rose in:  
„Rheingoldphantasma“ Ausstellung Galerie Floss & Schulz, Köln 2018“

Soviel von Rolf Rose zu seinen Gemälden. Potenziert man seine Aussagen über die Malerei mit der Geschwindigkeit, innerhalb derer seine Aquarelle entstehen, gewinnt man eine kleine Ahnung dessen, was in rasender, spontaner Unmittelbarkeit mit leichter Farbigkeit auf den Büttenblättern passiert. Darf man vom gesteuerten Zufall sprechen? Vom Ausschalten der bewussten Komposition? Dann jedoch muss man auch das Wissen um Technik, Farben und Proportionen, berücksichtigen, welches der Künstler nie ausschalten kann und quasi in seinem „Rucksack“ immer dabei hat!

Roses Aquarelle die in der Sparkasse Stade-Altes Land gezeigt werden, zeugen von unglaublich dichter und strahlender Farbigkeit. Horizontale Farbbalken laufen von links nach rechts über das Blatt, machen sich breit, fließen aus. Die Aquarellfarbe zeugt nicht nur von Schönheit, in jeder einzelnen Farbigkeit sondern auch im Verband ihres Miteinanders. Dem Künstler gelingt es, die „Haltung“ des Aquarells - als einer Untergruppe innerhalb der Zeichnung - neu zu definieren und ihr eine malerische Präsenz zu verleihen. Die Besucher\*Innen erwartet eine verzaubernde Ausstellung.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Ulrike Schick, Museumsdirektorin Museum gegenstandsfreier Kunst in Otterndorf.